

## Der "Tote Punkt" ist überwindbar

Mit dem Sterbeeintrag "Joas Reih's viduus et civis hic cum debitis Sacramentis provisus .... circiter centum annorum."<sup>1</sup> endete eine relativ leicht verfolgbare Linie; und damit begann dann auch meine Forschungsreise. Nachdem die Familie bis dahin seßhaft war, vermutete ich dies auch für die weitere Vergangenheit. Die Überwindung des "toten Punktes" dauerte fast 10 Jahre.

Die Matrikel in Kirchenlaibach beginnen mit dem Jahre 1657. Die Forschungsergebnisse waren negativ, so daß ein "größerer Kreis" gezogen werden mußte. Alle Pfarreien im Umkreis von 50 Kilometern wurden verkartet. Dadurch kann nachgewiesen werden, daß Johann Reiß aus Muckenreuth die Margaretha Castner im Jahre 1660 heiratete. Die Matrikel von Kirchenpingarten<sup>2</sup> beginnen 1647. Muckenreuth war nach der Gegenreformation Kirchenpingarten zugeordnet; pfarrte aber auch nach Mockersdorf. Während und vor der Reformation gehörten Teilbereiche von Muckenreuth zu Weidenberg. Es ist mir gelungen, über die Aufarbeitung aller mir zur Verfügung stehenden Archivalien über Muckenreuth das Geburtsjahr von Johannes Reih's<sup>3</sup> nachzuweisen und auch noch die Eltern und Großeltern.

### Kinder der Eheleute Albert und Euphrosina Reuß

Albert Reuß *ca. 1558 <sup>4</sup> +	oo	? Euphrosina *ca. 1558 <sup>5</sup> +
--	----	---

Bartholomäus Reuß ! 01.04.1578, Muckenreuth +nach 1668, Kemnath <sup>6</sup>		Weidenberg, I/72/-
--	--	--------------------

Barbara Reuß ! 17.12.1579 +		Weidenberg, I/81/-
-----------------------------------	--	--------------------

Georg Reuß ! 03.02.1582, Muckenreuth +vor 1650, Muckenreuth <sup>7</sup>		Weidenberg, I/88/-
--	--	--------------------

Ludwig Christoph Reuß ! 21.04.1584, Muckenreuth +		Weidenberg, I/97/-
---	--	--------------------

Magdalena Reiß ! 14.06.1591, Muckenreuth +		Weidenberg, I/107/-
--	--	---------------------

Interessant in diesem Zusammenhang ist die Geschichte des ältesten Sohnes von Albert und Euphrosina Reuß, des am 01.04.1578 getauften Bartholomäus Reuß.

### Kinder des Bartholomäus Reiß

Bartholomäus Reiß ! 01.04.1578, Muckenreuth	ooI	Kolb Ursula *
--	-----	------------------

---

<sup>1</sup>BZA Regensburg, Pfa Kirchenlaibach, II/15/8

<sup>2</sup>Bingarten

<sup>3</sup>verstorben 1722

<sup>4</sup>vermutet

<sup>5</sup>vermutet

<sup>6</sup>siehe Kemnather Linie

<sup>7</sup>Ev. Pfa Weidenberg, I/1650/10

+verm. 1652, Kemnath<sup>8</sup>

+

Barbara Reiß

\*vor 1623, Kemnath

+

Anna Catharina Reiß<sup>9</sup>

! 14.10.1623, Kemnath

+

ooII<sup>10</sup>

? Katharina

06.1634

\*

Kemnath

+

Johann Christoph Reiß

! 13.09.1634, Kemnath

+

Auszug aus dem Kirchbuch II von Kemnath; Eintragung der Geburt von Johannes Christophorus Reiß:  
Die Übertragung: "13. Pater Bartholomaeus Reiss, praetextu quidem, re autem ipsa alius fuit, quisquis ille  
ut ipse Reiss post fassus est.<sup>11</sup> Mater Catharina coniunx Bartholomaei, sed a paucis mentibus<sup>12</sup> Patrinus  
Christophorus Giess Infans Joannes Christophorus."

ooIII

Schwemmer Maria

15.05.1635

\* ,Kirchenthumbach

II/306/30

+

Kemnath

Georg Reiß<sup>13</sup>

! 05.11.1636, Kemnath

+ 01.1697, Pressath

Georg Michael Reiß<sup>14</sup>

! 11.10.1639, Kemnath

+ 1678, Windischeschenbach

Thomas Reiß<sup>15</sup>

\*13.12.1641, Kemnath

+29.06.1669, Kulmain

---

<sup>8</sup>Heribert Sturm, a.a.O., S., 135

<sup>9</sup>BZA, PFA Kemnath, I/137/8

<sup>10</sup>BZA, PFA Kemnath, II/1/14

<sup>11</sup>"nur zum Scheine jedoch, in Wirklichkeit aber ist es ein anderer gewesen, wer immer dies [war], wie Reiss selbst später zugegeben hat."

<sup>12</sup>"aber von geringen Geisteskräften"

<sup>13</sup>BZA, PFA Kemnath, II/18/15

<sup>14</sup>BZA, PFA Kemnath, II/31/15, heißt bei der Taufe Georg Paul.

<sup>15</sup>BZA, PFA Kemnath, II/39/16

Das von Magister Georg Reiß angefertigte Schema des Verwandtschaftsgrades lautet:

## Reischises<sup>16</sup> Schema Consanguinitatis ratione Haereditatis<sup>17</sup>

### **Pater Bartholomaeus Reis**

Filius	Filiae
M. <sup>18</sup> Georgius Reis	Barbara
	Reisin
	Anna Catharina
	Reisin

### **Patrueses sive Consobrini tanquam Haeredes legitimi<sup>19</sup>**

Filii<sup>20</sup>  
Barbarae  
Georg Ulrich und  
Georg  
Annae Catharinae  
Christoph  
und Anna

Der Vater von Magister Georg Reiß hat es rechtzeitig verstanden, seine "Güter" zu arrondieren. Seine erste Ehefrau, Ursula Kolb, brachte während der Ehe die Hälfte der sog. "Rengerischen einschichtigen Güter zu Reisach"<sup>21</sup> ein. Im Jahre 1622 war Reisach<sup>22</sup> im Besitz des Georg Adam Reng, eines Kemnather Bürgers. Reng war mit einer Tochter von Erhard Kolb verheiratet; Erhard Kolbs Ehefrau stammte aus der Familie Erlbeck, welche vorher Reisach und andere Güter besaß.<sup>23</sup> Reng bemühte sich um die Landsassenfreiheit, er faßte einschichtige Güter, "nämlich 3 in Dennhof, 6 in Eckartsreuth, 4 in Göppmannsbühl, 4 in Haidenaab, 3 in Muckenreuth und je 1 in Oberndorf und Windischlaibach"<sup>24</sup> zusammen. Als Sitz der Gutsverwaltung bestimmte er Reisach. Er erhielt dafür keine Genehmigung. Und so kamen "diese einschichtigen Güter auf dem Erbwege an Bartl Reiß."<sup>25</sup>

---

<sup>16</sup>Sicher verschrieben statt: Reisisches

<sup>17</sup>Reissisches Schema des Verwandtschaftsgrades aus Anlaß eines Erbes

<sup>18</sup>Magister

<sup>19</sup>Somit muß dieses Dokument nach 1678 datiert werden.

<sup>20</sup>"Söhne" - auch "Kinder"

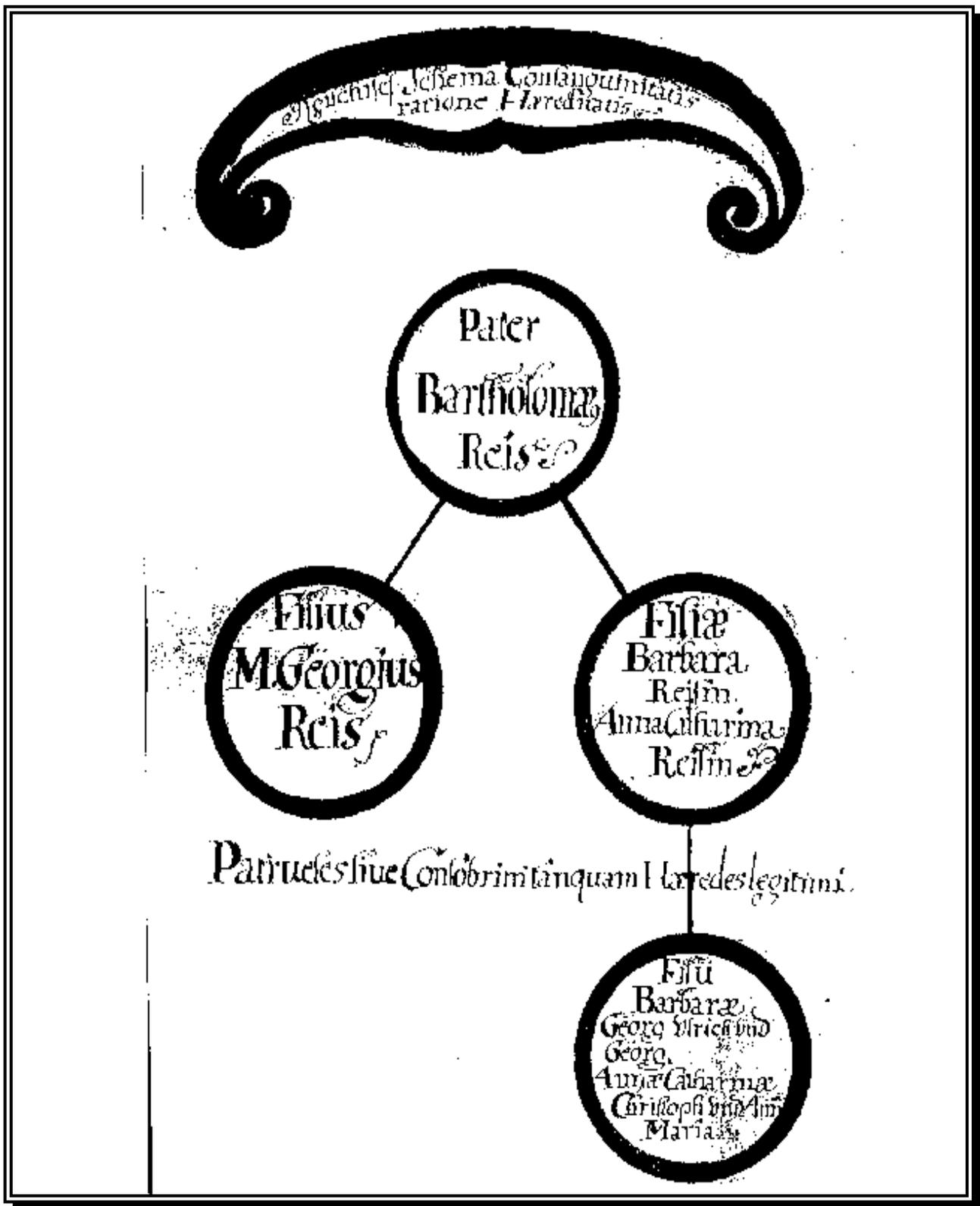
<sup>21</sup>Heribert Sturm, Historischer Atlas von Bayern

<sup>22</sup>2 km südöstlich von Muckenreuth

<sup>23</sup>Gustav Erlbeck, Der Familienname Erlbeck, Pressath 1992

<sup>24</sup>Heribert Sturm, a.a.O., S., 132

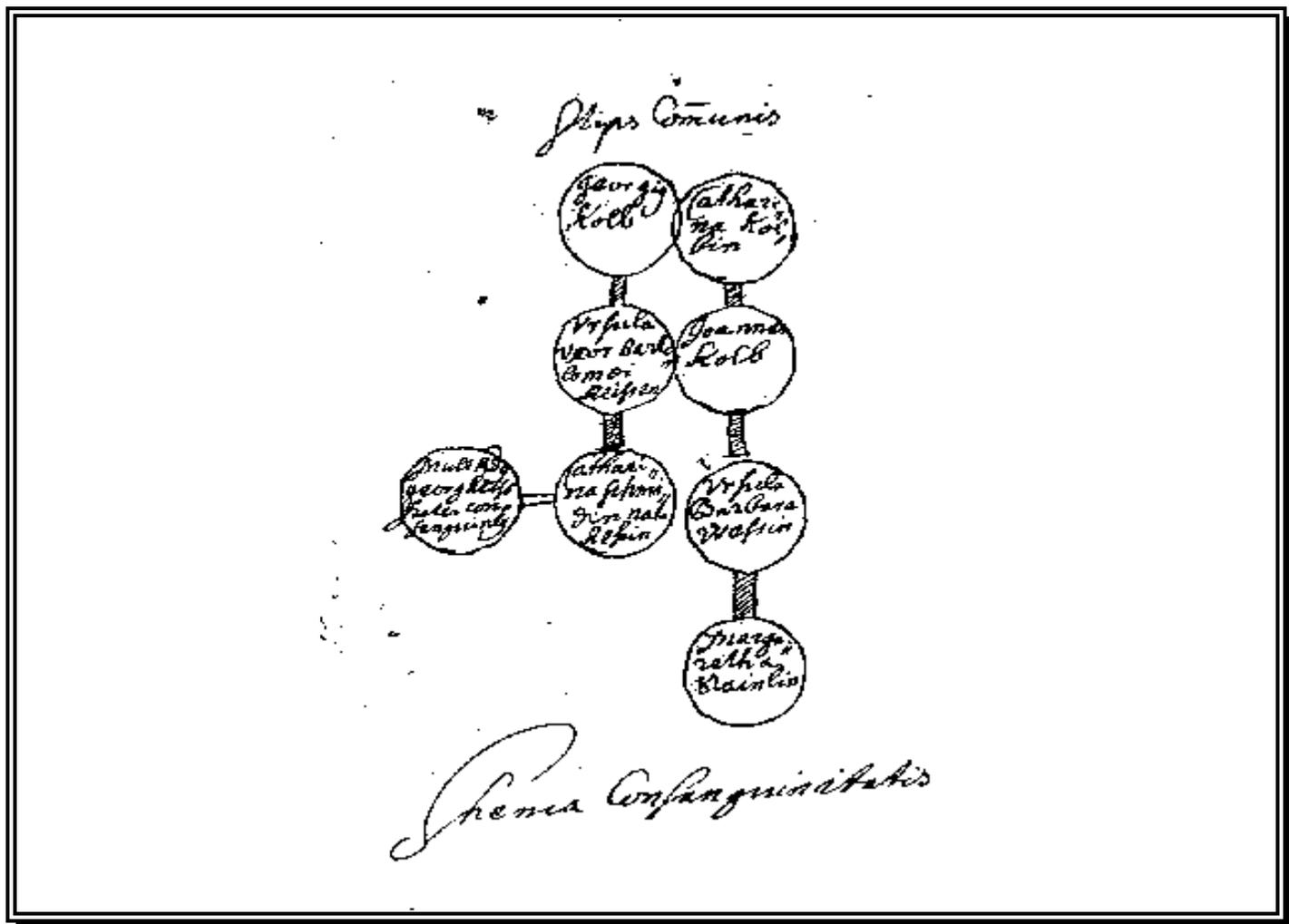
<sup>25</sup>Heribert Sturm, a.a.O., S., 132



Schema Consanguinitatis, vermutlich erstellt von Magister Georg Reiß<sup>26</sup>  
**Stips Comunis**

Georgius Kolb oo Catharina Kölbin  
 Ursula uxor Joannes Kolb  
 Bartolomaei Reissen

<sup>26</sup>Archiv Reiß



Schema Consanguinitatis, vermutlich erstellt von Magister Georg Reiß<sup>30</sup>

Damit ist die Linie des Bartholomäus ausgestorben. Von seinen Geschwistern konnten bis auf Georg keine Nachweise gefunden werden. Barbara Reiß<sup>31</sup> taucht nicht mehr in den einschlägigen Matrikeln auf. Georg Reiß blieb in Muckenreuth und heiratete Dorothea<sup>32</sup>. Ludwig Christoph Reiß und Magdalena Reiß sind noch nicht erforscht.

Georg Reiß blieb in Muckenreuth und heiratete Dorothea. Beide wurden für die damalige Zeit sehr alt. Die Kinder der beiden sind in ihrer Gesamtheit nicht nachzuweisen. Im Jahre 1637 brannte die St.-Michael-Kirche zu Weidenberg ab. Die Flammen vernichteten alle Matrikel und Rechnungen.

Aufgrund der nach dem Brand eingetragenen Taufen und der Häufigkeit des Namens Reiß/Reuß sowie der Besitzverhältnisse in Muckenreuth ist allerdings mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß dieses Ehepaar mehrere Kinder hatte.

<sup>27</sup>Multum

<sup>28</sup>Reverendus

<sup>29</sup>frater consanguineus (pleonastisch): blutsverwandter Bruder

<sup>30</sup>Archiv Reiß

<sup>31</sup>!17.12.1579

<sup>32</sup>vermutlich um 1599

Zuordnen kann ich ihnen allerdings nur Hannß d.Ä.<sup>33</sup>

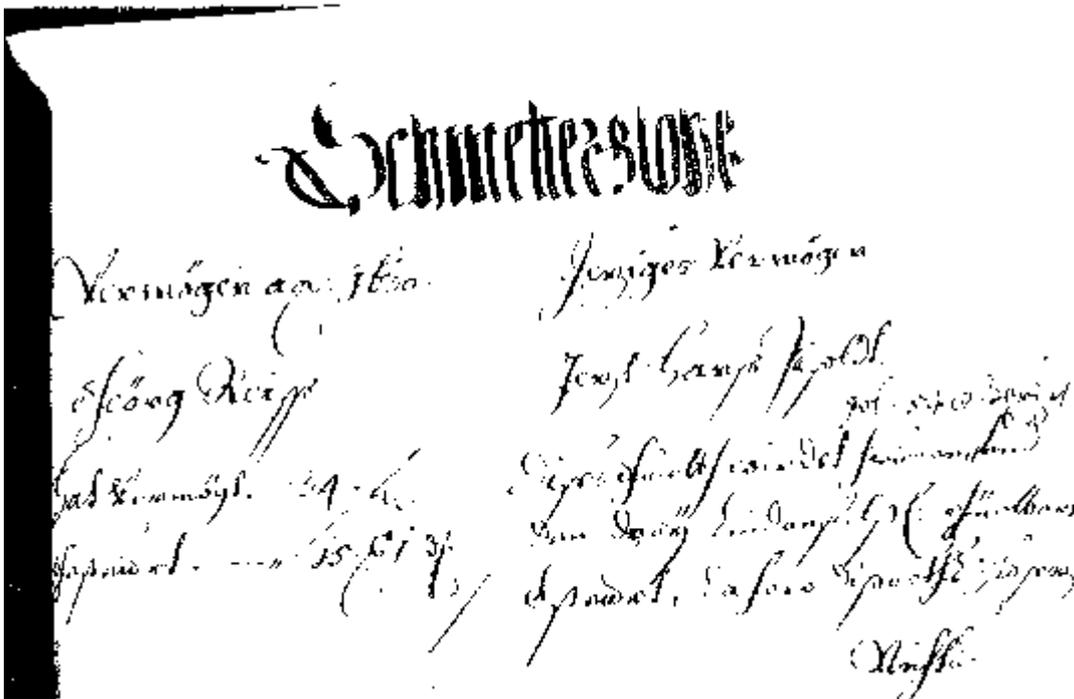
### Kinder der Eheleute Georg und Dorothea Reiß

Georg Reiß  
! 03.02.1582, Muckenreuth  
+vor 1650, Muckenreuth<sup>34</sup>

oo  
ca.1599  
Weidenberg

? Dorothea  
\*ca. 1579,  
+27.03.1650, Muckenreuth

Hannß Reiß d. Ä.  
\*ca. 1600, Muckenreuth  
+vor 9.1658<sup>35</sup>, Muckenreuth



Auszug aus dem Standbuch 943/2 StA Amberg mit dem Nachweis, daß Georg Reiß 1630 in Schmetterslohe<sup>36</sup> "Vermögen" besaß.

Hannß Reiß d. Ä. lebte in Muckenreuth. Er wurde ca. 1600 geboren und verstarb vor September 1658.<sup>37</sup> Der Name seiner Frau ist uns nicht überliefert. Wir wissen aber, daß diese 1698 in Muckenreuth starb.

Einen Taufeintrag für Hannß konnte ich nicht finden, die Matrikel sind 1637 teilweise verbrannt. Somit ist auch die Taufe für seinen Sohn, Hanns Reiß d. J.<sup>38</sup>, nicht mehr durch einen Eintrag im Kirchenbuch belegbar.

Hannß Reiß d. Ä. hatte in jungen Jahren bereits einen Hof. Er übernahm das Anwesen von Hans Krohenbürg<sup>39</sup> - später wird dieser Verkäufer als Hannß Krofenwürger<sup>40</sup> genannt zur Zeit, als Wolf Ernst

<sup>33</sup>den Älteren

<sup>34</sup>Ev. PfA. Weidenberg, I/1650/10

<sup>35</sup>StA Bamberg, A 222/2,3 S. 54, fol. 25

<sup>36</sup>Schmetterslohe - ca. 3 km östlich von Muckenreuth gelegen - gehörte mit 2 Anwesen zum Oberen Schloß in Weidenberg und mit weiteren 2 Anwesen zum Unteren Schloß in Weidenberg; vgl. auch Heribert Sturm, a.a.O., S. 268 und 269

<sup>37</sup>StA Bamberg, A 222/2,3, S. 54, fol 25, sowie diverse Belehnungsakten des StA Bamberg a.a.O.

<sup>38</sup>den Jüngeren

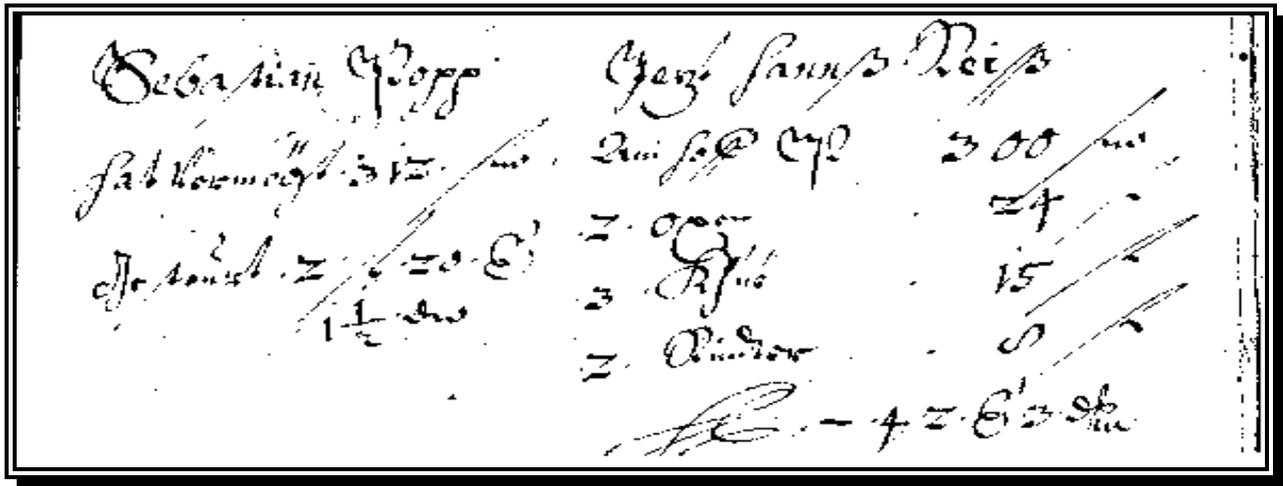
<sup>39</sup>StA Amberg, Standbuch 943/2, fol. 547

<sup>40</sup>StA Amberg, Standbuch 943/2, fol. 610

von Lindenfels, Obrist Lieutenant, Hochfürstlicher Brandenburgischer Rath und Adessor des Edlen Lehen Gerichts, sich Güter von Jobst Bernhard von Künßberg erkaufte.<sup>41</sup> Dies geschah vermutlich nach 1649<sup>42</sup> und vor 1653 und ist aus dem genannten Standbuch ersichtlich.

"Ain Hof 300 Gulden  
 2 Oxen 24 Gulden  
 3 Kühe 15 Gulden  
 1 Jährling 2 Gulden"<sup>43</sup>

In der allernächsten Folgezeit übernahm er dann ein weiteres Anwesen aus der "Verkaufsmasse" Jobst Bernhard von Künßberg - Wolf Ernst von Lindenfels. Der vorherige Inwohner war Sebastian Popp.<sup>44</sup> Zwei Hannß Reiß im Alter, in dem sie Besitz haben konnten, waren nicht nachzuweisen.



Auszug aus dem Standbuch<sup>45</sup> 942/2, fol. 610, StA Amberg, Muckenreuth betreffend. Dieser Hof gehörte ehemals zu den Besitzungen des Jobst Bernhard von Künßberg - zum Kaufdatum allerdings schon zu den Besitzungen des Wolf Ernst von Lindenfels. Die von Künßberg hatten in Muckenreuth Eigentum in der Zeit von 1591 bis 1619.<sup>46</sup> Außerdem ist Hannß im Geldzinsregister 1632-1650<sup>47</sup> und ebenso im Salbuch des Amtes Weidenberg<sup>48</sup> verzeichnet.

**Hannß Reiß d. Ä. besitzt [jetzt]:**

"Ain Hof 300 Gulden  
 2 Oxen 24 Gulden  
 3 Kühe 15 Gulden  
 2 rinder 8 Gulden"<sup>49</sup>

<sup>41</sup>Joachim Kröll, Geschichte des Marktes Weidenberg

<sup>42</sup>Joachim Kröll, a.a.O., S. 94, Belehnung durch Markgraf Christian.

<sup>43</sup>StA Amberg, Standbuch 943/2, fol. 547

<sup>44</sup>StA Amberg, Standbuch 942/2, fol. 610 (?)

<sup>45</sup>Standbuch für Weidenberg, nur teilweise numeriert.

<sup>46</sup>Heribert Sturm, Historischer Atlas, a.a.O.

<sup>47</sup>StA Bamberg 222/2,3 Nr. 6411/1

<sup>48</sup>StA Bamberg 8655/2

<sup>49</sup>StA Amberg, Standbuch 943/2, fol. 610 (?)

Vermutlich auf diesem Hof, der vormals Jobst Bernhard von Künsberg pflichtig war und jetzt Wolf Ernst von Lindenfels zinste, wurde 1633<sup>50</sup> Hanns Reiß d. J. geboren.

Er war also Lindenfelsischer Untertan und wurde 1661 als solcher gemustert. Der Musterungseintrag<sup>51</sup> verrät (!) sein Geburtsjahr:

"bey 28 jahre alters ain starkher Mann, hat khain Kindt."

**Hannß d. J. zinste:**

**"1 1/2 Gulden zu Walburgis**

**1 1/2 Gulden zu Michaelis**

**8 Tage Roßfron**

**1 Tag Mahen**

**1 Fastnachthennen"**<sup>52</sup>

Es muß sich nicht um ein und denselben Hof handeln, obwohl in der Erfassung auch wieder der Hof von König<sup>53</sup> "vorhersteht". Das bedeutet nur, daß die Reuß/Reiß durch Übernahme der Teilherrschaft durch die Herren von Lindenfels deren Untertanen waren; dies geht auch nicht zuletzt aufgrund der Musterungsprotokolle hervor. Die Besitzverhältnisse in Muckenreuth selbst waren:

Hans Rephuhn	1570-1595
die Erben Rephuhn	1595-1597
Hans Sigmund Rephuhn	1597-1622
Georg Adam Reng	1622-1649
Bartel Reißsche Erben	1649-1652 <sup>54</sup>
Ernst von Lindenfels	ab 1652

Die Besitzverhältnisse werden erkennbar. Die Reiß, zu dieser Zeit auch wieder Reuß geschrieben, kamen zu den Herren von Lindenfels.

Aus den Urkunden ist der Wert des Geldes erkennbar. Um 1650 verdiente ein Schulmeister weniger als ein Hirte. Ein Maurer erhielt im Sommer pro Arbeitstag ca. 20 Kreuzer, ein Knecht verdiente ca. 15 Gulden im Jahr und eine Magd weniger als 7 Gulden.

<sup>50</sup>StA Amberg, Musterungen 459, prod. 184 und Musterungen 460, fol. 200  
<sup>51</sup>1661

<sup>52</sup>StA Bamberg, A 22, Standbuch 8655/2, S. 116 - im Original fol 55 des Steueranlagbuches des Amtes Weidenberg

<sup>53</sup>jetzt offensichtlich der Sohn von Peter - nämlich Hanns König.

<sup>54</sup>allerdings nur die Güter von Wagner, Neyer und Schaller

Als nächste Generation sind die Kinder des Hannß Reiß d. Ä. und seiner Ehefrau zu betrachten:

### **Kinder der Eheleute Hannß Reiß d. Ä. und ?**

Hannß Reiß	oo	?
*ca. 1600, Muckenreuth	ca. 1625	*
+ vor 9.1658 <sup>55</sup> ,		+ 1698, Muckenreuth

Lorenz Reiß d. Ä.<sup>56</sup>  
\* 1627<sup>57</sup>, Muckenreuth  
+ vor 10/1705<sup>58</sup>, Weidenberg

Thomas Reuß  
\*ca. 1630<sup>59,60</sup>, Muckenreuth  
+

Hannß Reuß d. J.  
\* 1633<sup>61</sup>, Muckenreuth  
+ 03.10.1722<sup>62</sup>, Kirchenlaibach

Lorenz Reuß d. J.  
\*ca. 1635<sup>63</sup>, Muckenreuth  
+

Der Vater Hannß Reiß d. Ä. scheint im Jahre 1658 gestorben zu sein, denn Thomas Reuß und die Brüder Lorenz, Johann und Lorenz d. J. werden zu Bayreuth am 20.09.1658 belehnt. Sie erhalten: "1 Gut mit Zugehörung, derweilen die Gebäude ganz zugrund gangen..."<sup>64</sup> Thomas lebt zu dieser Zeit auf dem "Mittleren Hammer"<sup>65</sup> ob Weidenberg und kauft am obigen Tag auch noch 1 1/2 Tagwerk Feld bei Heinersreuth dazu.<sup>66</sup> Über die Zeit des 30jährigen Krieges und die Zeit der Religionswirren, in die Hannß Reiß d. J. hineingeboren wurde, und Lebensnachweise für Johannes gibt es viele<sup>67</sup>, ist viel erforscht worden.

---

<sup>55</sup>Vgl. Fußnote 98

<sup>56</sup>∞ Eder Katharina, 06.02.1652, BZA, PfA Kirchenpingarten I/157/9

<sup>57</sup>StA Amberg, Musterungen 459, Prod. 184

<sup>58</sup>Kurt Reiß, Deuterstr. 15 h, 86356 Neusäß, direkter Nachkomme

<sup>59</sup>StA Bamberg, A 222/1 Nr. 6060, S.408

<sup>60</sup>Ev. PfA. Weidenberg, I/1650/10

<sup>61</sup>StA Amberg, Musterungen 459, Prod. 184

<sup>62</sup>BZA, PfA Kirchenlaibach, II/15/8

<sup>63</sup>StA Bamberg, A 222/1, Nr. 6060, S. 408

<sup>64</sup>StA Bamberg, A 222/1, Nr. 6060, S. 408

<sup>65</sup>ca. 3 km. westlich von Muckenreuth

<sup>66</sup>StA Bamberg, A 222/1, Nr. 6060, S. 409

<sup>67</sup>Gerhard Reiß, Archiv Reiß, a.a.O.

Leindenfeltsche Kinderfonen.  
Kessardscheit.

Loring Dufon Dofu, Garp, bay. 30.  
cafon albon.

Wickserweut.

Gaupe Diep, bay. 720. cafon albon,  
ein Samhofen Mann, sat bifam hfind.